

Palas GmbH findet mit Brockhaus Capital Management einen Partner für die Zukunft



Liebe Leserin, lieber Leser,

■ Palas® Firmengründer und Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Leander Mölter hat sich entschlossen, nach über 35 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen und seine Firmenanteile an die Brockhaus Capital Management AG (BCM), eine unabhängige Technologieholding mit Fokus auf Beteiligungen an Innovations- und Technologieführern, zu verkaufen.

Mit dem Ausscheiden von Herrn Mölter wird Dr.-Ing. Maximilian Weiß alleiniger CEO des Unternehmens. Dr. Weiß, bereits seit 2008 Entwicklungs- und Produktionsleiter, erwarb 2015 die Anteile des Firmenmitgründers Fritz Mundingers und führte zusammen mit Leander Mölter seitdem das Unternehmen. Mehr über die Erfolgsgeschichte von Palas® erfahren Sie auf der Folgeseite.

„Die erfolgreiche Nachfolgeregelung bietet optimale Voraussetzungen zur Fortsetzung unserer außergewöhnlichen Wachstumsgeschichte“, erläutert Leander Mölter. „Bei der Auswahl des neuen Mehrheitseigentümers war für uns entscheidend, dass BCM nicht nur mit den Bedürfnissen stark wachsender mittelständischer Technologieführer bestens vertraut ist und uns mit einem breiten Industrieexperten-Netzwerk unterstützen kann, sondern darüber hinaus als Technologieholding auf eine langfristige Partnerschaft setzt und anders als konventionelle Finanzinvestoren, keinem vorgegebenen Anlagehorizont unterliegt.“

„Das hervorragende Netzwerk von BCM ermöglicht uns, unsere bisher sehr erfolgreiche Expansion weiter voran zu treiben, vor allem

durch die Erschließung neuer internationaler Märkte und zusätzlicher Anwendungsbereiche“, ergänzt Weiß, welcher bei der Weihnachtsfeier Anfang Dezember seinen Mitarbeitern die Unternehmensvision vorstellte. Ein Hauptziel der kommenden Jahre ist beispielsweise die Vorreiterstellung des optischen Feinstaubmessgeräts Fidas® weiter voranzutreiben und global auszubauen.

„Als erfahrener Technologieinvestor, der u.a. Unternehmen wie Wirecard und 360T bei ihrer Erfolgsgeschichte begleitet hat, sind wir überzeugt, dass Palas ein Technologieführer der Extraklasse ist“, sagt Marco Brockhaus, CEO der BCM. „Das Unternehmen verfügt über eine weltweit einzigartige Technologie zur optischen Partikelmessung und ist bestens in einer Nische positioniert, deren eindrucksvolles Wachstum von globalen Megatrends getrieben wird. So steht Palas nicht nur für außergewöhnliche Dynamik verbunden mit hoher Profitabilität, sondern auch für beste Wachstumsperspektiven auf lange Sicht. Der Einstieg bei Palas ist ein wichtiger Meilenstein beim Aufbau unseres BCM-Portfolios sowie zur Vorbereitung unseres geplanten Börsengangs“, ergänzt Brockhaus.

■ das Jahresende ist immer eine gute Gelegenheit, Bilanz zu ziehen. Was hat sich im vergangenen Jahr verändert, welche Neuerungen wird es im kommenden Jahr noch geben? Das Palas-Jahr 2018 war in mancherlei Hinsicht äußerst turbulent. Wir haben – besonders im Bereich Feinstaub – das erfolgreichste Jahr unserer Firmengeschichte verzeichnen können. Hier mussten wir uns personell und strukturell neu aufstellen, um der hohen Nachfrage und den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Allein in diesem Jahr konnten wir in unserem Team 20 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen. So haben wir unsere Produktion neu aufgestellt und Kompetenzteams gebildet. Um die Nachfrage schneller bedienen zu können, haben wir außerdem unsere Produktions- und Lagerflächen erweitert.

Und – last but not least – hat es auch in der Geschäftsführung gravierende Veränderungen gegeben. Der letzte noch aktive Firmengründer, Dipl.-Ing. (FH) Leander Mölter, verabschiedete sich nach 35 Jahren aus der Geschäftsführung in den wohlverdienten Ruhestand. Er hat seine Anteile an die Brockhaus Capital Management AG (BCM) verkauft und damit für uns einen Partner gefunden, mit dem wir den Weg in eine erfolgreiche Zukunft weiter gehen können.

Dieser Change-Prozess hat meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Kraft und Einsatz abverlangt. Umso schöner war es, das Jahr zusammen mit meinem Team mit einer wunderschönen Weihnachtsfeier beenden zu können.

Ich freue mich auf das kommende Jahr und wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr.

Ihr
Dr.-Ing. Maximilian Weiß

Ein Fest mit guten Freunden

Palas® feiert das 35-jährige Jubiläum mit vielen Wegbegleitern der Firmengeschichte

■ Das Festzelt war bei strahlendem Sonnenschein bis auf den letzten Platz gefüllt, als am 28. September das Firmenjubiläum gefeiert wurde. Viele Weggefährten, Partner und Kunden aus Wissenschaft und Industrie waren an den Firmensitz in der Karlsruher Greschbachstraße gekommen, um gemeinsam mit den rund 70 Palas®-Mitarbeitern auf 35 Jahre anzustoßen.

Nach der Begrüßung durch den geschäftsführenden Gesellschafter Leander Mölter fasste Vertriebsleiter Ralf Emberger die Firmengeschichte zusammen. Es folgten kurzweilige und originelle Grußworte, bevor Leander Mölter nach einer Zeitreise durch 35 Jahre Firmengeschichte das Buffet eröffnete.

Am Nachmittag konnten die Firmenräume besichtigt und das mobile Feinstaubmessgerät Fidas® Fly live erlebt werden. Ein Luftballonwettbewerb zugunsten des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) rundete den Festtag ab.

Bilder und die ausführliche Firmengeschichte finden Sie auf www.palas.de/blog.



Firmengründer Leander Mölter beim Festakt zum 35-jährigen Jubiläum

Foto: Michael M. Roth

„Es war nicht immer einfach“

Die Palas®-Gründer über die Anfänge des Unternehmens

■ „Wir waren damals alle drei Junggesellen, jeder musste nur für sich selbst sorgen und da haben wir einfach losgelegt“ erinnert sich Leander Mölter an die Anfänge der Firma Palas® im Jahr 1983. Als Mitstreiter für die Firmengründung auf dem damals noch ganz neuen Feld der Partikel- und Aerosolmesstechnik konnte der studierte Feinmechaniker und Feinwerktechniker seinen damaligen Arbeitskollegen Fritz Munzinger und seinen Bruder Wolfgang gewinnen, welcher gerade sein Studium der Physik abgeschlossen hatte.

Einen Businessplan gab es natürlich auch, damit hatte Leander Mölter sogar den dritten Preis in einem Wettbewerb der Zeitschrift „Capital“ gewonnen. Das Preisgeld von 10.000 Mark wurde in Stammkapital der GmbH investiert. „Einen Businessplan muss man haben, aber irgendwann kommt die Realität. Dann muss man Geräte erfinden und entwickeln und so bauen, dass andere die bedienen können. Das ist ein weiter Weg“, erinnert sich Dr. Wolfgang Mölter-Siemens an die Anfänge.

Auch Fritz Munzinger hat die schweren ersten Jahre noch gut in Erinnerung. Den geplanten Weg konnte man nicht einfach „so kerzengerade gehen, wie man sich das einmal vorgestellt hat“. Um lukrative Geschäftsfelder zu finden, musste man „auch mal einen anderen Pfad einschlagen“. Und diese Flexibilität, ergänzt Leander Mölter, entwickelte sich zu einer großen Stärke des Unternehmens: „Dass

wir immer das Ohr und das Auge am Markt hatten und geschaut haben, was können wir machen, was können wir liefern und was können wir vielleicht sogar mehrmals produzieren, denn darauf kam es ja an“.

„Es gab aber schon Zeiten, da hat man nicht mehr so recht an den Erfolg glauben können“, sagt Fritz Munzinger und irgendwann, erzählt Leander Mölter, wurden auch die Gespräche mit der Bank schwieriger. „Als es ganz eng war, da hat es geheißen, Herr Mölter, wenn Sie das jetzt nicht regeln und in den Urlaub fahren, dann wird keine einzige Überweisung mehr getätigt.“ Der Urlaub mit der Familie wurde gestrichen, zwei Wochen lang Tag und Nacht gearbeitet „und dann haben wir das wieder gedreht“.

Die Idee, Filterprüfstände um das Aerosolspektrometer welas® herum zu bauen, das damals noch PCS hieß, brachte zusammen mit der Lichtwellenleitertechnik und T-Blenden-Technologie, die Messungen mit Koinzidenzerkennung und ohne Randzonenfehler ermöglichte, den Durchbruch. „Und wenn die Geräte dann auch noch verkauft werden, dann lässt es sich viel besser bauen und entwickeln“, erzählt Fritz Munzinger. „Wie genial die T-Blende war, haben am Anfang viele nicht verstanden. Als sie dann die Vorteile erkannten, konnten wir sagen, dass es bereits patentiert ist“, ergänzt Leander Mölter und lacht.

„Später kam mit Dr.-Ing. Maximilian Weiß



Die Gründer: Leander Mölter, Wolfgang Mölter-Siemens und Fritz Munzinger

Foto: Andreas Mauritz

und seinem Vater Karl-Heinz die digitale Elektronik dazu. Das war nochmal ein Schritt in die richtige Richtung: Damit waren wir die einzigen, die in sehr hohen Konzentrationen messen konnten“, erzählt Leander Mölter stolz. Es folgten die Entwicklung der Nanopartikel-messgeräte und der sehr erfolgreichen Feinstaubmessgeräte der Fidas®-Serie. „Weil ich nicht mehr abhängig sein wollte von Banken, haben wir die ganzen Jahre keine Ausschüttungen gemacht, sondern das Geld immer reinvestiert. So konnten wir diese Entwicklungen ohne einen einzigen Euro von der Bank komplett selbst finanzieren“.

Da er 1991 an die Universität Duisburg wechselte, erlebte sein Bruder Wolfgang diese „guten Zeiten“ nur in den ersten Anfängen. „Wenn man heute hinguckt wie die Firma dasteht, da kann man nur den Hut ziehen, das ist ganz fantastisch“ ist er genauso wie die beiden Mitgründer stolz auf die Entwicklung „ihrer“ Firma Palas®.

Fidas® 200 im mobilen Einsatz in London

Kampagne „Breathe London“ überwacht die Luftqualität in der Metropole

■ Ab Ende 2018 wird die britische Hauptstadt London für einen Zeitraum von 12 Monaten über ein neues, engmaschiges Netz von Stationen zur Überwachung der Luftqualität verfügen. Dies ist ein Teil der „Breathe London“-Kampagne.

Das Betreiberkonsortium aus Vertretern von Industrie, Wissenschaft und einer gemeinnützigen Organisation führt im Rahmen dieser Initiative auch mobile Messungen mittels zweier mit Messtechnik ausgestatteten „Google Street View“-Fahrzeugen durch. Verantwortlich für die technische Ausrüstung mit einem umfangreichen Satz von Messgeräten zur Erfassung von Luftschadstoffen ist die Air Monitors Ltd., Vertriebspartner der Palas® GmbH.

Der Geschäftsführer von Air Monitors, Jim Mills, erklärte, dass die Bedeutung des Projekts nicht hoch genug eingeschätzt werden könne. Das Messnetz werde Daten mit hoher Ortsauflösung bis hin zu einzelnen Straßen liefern, was von höchstem Interesse für die Bevölkerung sei und die Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität erlaube. Zu diesen Maßnahmen zählen die vom Londoner Bürgermeister Sadiq Khan angekündigte Einführung einer Flotte von elektrisch betriebenen Doppeldeckerbussen und die Ausweitung von Londons vorgeschlagener „ultra-low emission zone“.

Zur Überwachung der Feinstaubfraktion $PM_{2,5}$ in der Umgebungsluft dienen an Bord der beiden „Google cars“ von der Palas® GmbH hergestellte Fidas® 200-Aerosolspektrometer in einer besonderen Ausführung zum Betrieb am 12 V-Kfz-Bordnetz. Das Fidas® 200



Foto: Air Monitors Ltd.

Das mit dem Fidas® Feinstaubmessgerät ausgestattete Google Street View Fahrzeug

kann PM-Werte im Sekundenabstand ermitteln und macht es so möglich, die aktuelle Feinstaubbelastung aus den fahrenden „Google cars“ heraus alle 30 m über eine mobile Netzwerkverbindung an die zentrale Messdatenerfassungsstelle zu übertragen. Dies unterstützt das Projektziel eines neuen Ansatzes zur Kontrolle und Verbesserung der Luftqualität in besonders belasteten Städten mittels in Echtzeit gewonnener Daten.

Fidas® Systeme auch nach EN 16450 zertifiziert

■ Die Produkte der Serie Fidas® 200 sind nach der neuesten Europäischen Norm EN 16450:2017 zertifiziert. Damit ist Palas® gegenwärtig der einzige Hersteller von Feinstaubmonitoren basierend auf optischen Streulichtmessungen mit Einzelpartikelzählung, der nach der neusten Europäischen Norm EN 16450:2017 zertifiziert ist.

Weitere Messnetze mit Fidas® 200 Feinstaubmonitoren ausgerüstet

■ Nach dem Land Baden-Württemberg werden auch in weiteren deutschen Bundesländern die staatlichen Messnetze zur Überwachung der Luftqualität mit den zertifizierten Fidas® 200 Feinstaubmonitoren ausgerüstet. Im Jahr 2018 wurde eine große Stückzahl der Geräte an die Messnetzbetreiber ausgeliefert.

Darüber hinaus konnte sich Palas® und seine Vertriebspartner auch bei Ausschreibungen in weiteren europäischen Ländern durchsetzen. So hat die nationale Umweltschutzbehörde in Polen 16 Fidas® 200 Feinstaubmonitore bestellt. Diese werden in mobilen Messstationen installiert, mit denen allen Verwaltungsbezirke in Polen ausgestattet werden.

Nach der Ausschreibung im Jahr 2016 hat sich auch die Nationale Umweltschutzagentur in Irland (EPA) für das Fidas®-System entschieden. Das erfolgreiche Angebot wurde gemeinsam von den Palas® Vertriebspartnern EMS Environmental Monitoring Systems Ltd. (Dub-

lin) und Air Monitors Ltd. (UK) eingereicht. Das bestehende Messnetz in Irland soll mit bis zu 44 Fidas® 200 Messgeräten erweitert werden. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil des neuen Nationalen Luftqualitätsüberwachungsprogramms (AAMP) der britischen EPA.

Auch in England hat Air Monitors Ltd. den Auftrag für die Lieferung der Feinstaubmonitore für das Messnetz der Umweltbehörde gewonnen. Der Feinstaubmonitor Fidas® 200 ist sowohl vom TÜV als auch vom MCERTS zertifiziert. Damit erfüllen alle Fidas® 200-Varianten auch in Großbritannien die Anforderungen für die zertifizierte, kontinuierliche Überwachung von PM_{10} und $PM_{2,5}$ in der Umgebungsluft.

Wie Jim Mills, der Geschäftsführer von Air Monitors erklärte, überzeugten die Auftraggeber neben den Leistungsvorteilen der Fidas®-Technologie auch die geringen Betriebskosten und weitere Vorteile im praktischen Betrieb.



Fidas® 200 E

„Neue Erkenntnisse und spannende Einblicke“

Die Politiker Daniel Caspary (MdEP) und Steffen Bilger (MdB) informierten sich bei Palas® über das Thema Feinstaubmessung

■ Am 8. August haben die CDU-Politiker Daniel Caspary und Steffen Bilger sich bei der Palas® GmbH in Karlsruhe über das Thema Feinstaubmessung informiert. Daniel Caspary kommt aus Weingarten in Baden und ist Vorsitzender der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament. Steffen Bilger hat seinen Wahlkreis in Ludwigsburg und ist Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin. Hintergrund des Besuchs war die aktuelle Diskussion um Fahrverbote in einzelnen Städten angesichts hoher Feinstaubbelastungen.

Nach einer kurzen Vorstellung des Unternehmens durch den Firmengründer und Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Leander Mölter zeigte Geschäftsführer Dr.-Ing. Maximilian Weiß Auswirkungen bei der Positionierung von Feinstaubmessgeräten zur Ermittlung repräsentativer Messergebnisse an den Beispielen Deutschland und den USA auf. Nach einer aktuellen Studie der amerikanischen Umweltbehörde EPA hat bei Feinstaub- und Stickoxidmessungen im Straßenverkehr die Vergrößerung des Abstands des Messgeräts zur Emissionsquelle um wenige Meter einen erheblichen Einfluss auf die Messwerte. Diese Faktoren sollten beim Vergleich von Messdaten berücksichtigt werden. Letztendlich, so Dr. Weiß, sei



Daniel Caspary (MdEP, links) und Steffen Bilger (MdB, rechts) mit den Palas®-Geschäftsführern Dr.-Ing. Maximilian Weiß und Leander Mölter

es wichtig, dass, wie der langfristige Vergleich der Messdaten z. B. auch an den Standorten in Stuttgart (Neckartor und Hohenheimer Straße) zeigen, die Umweltschadstoffe in der Luft kontinuierlich abnehmen und der Trend damit in die richtige Richtung geht. Ebenso wichtig sei, dass mit qualitativ hochwertigen und zertifizierten Messgeräten gemessen wird, damit man sich auf die Daten verlassen könne. Hier bietet Palas® bis hin zu Partikeln im Nanobereich erprobte und zuverlässige Messtechnik an.

Beide Politiker bedankten sich nach den Vorträgen und der Diskussion über „neue Erkenntnisse und spannende Einblicke“.

Neu im Team 2018

■ Das Palas®-Team ist auch in diesem Jahr weiter gewachsen. Hier stellen wir Ihnen unsere neuen Mitarbeiter kurz vor:



Auf dem Bild zu sehen sind (v.l.n.r.) in der hintersten Reihe **Alexander Rausch** (Produktion Mechanik), **Timofej Sapoznikov** (Produktion Elektronik), **Simone Brecht** (Vertrieb) und **Annette Neuner** (Dokumentation & technische Redaktion). In der mittleren Reihe **Markus Dages** (IT), **Jasmin Polz** (Produktion Optik) und **Alexander Stingl** (Lager). In der vordersten Reihe sind **Hannah Horn** (Marketing) und **Katrin Herrmann** (Produktion Elektronik).

Es fehlen: **Melissa Braun** (Auftragsabwicklung) und **Ann-Kathrin Goßmann** (Entwicklung).

Herzlichen Glückwunsch an unsere Jubilare:

Jürgen Kußler arbeitet seit 34 Jahren im Bereich Mechanik, **Manfred Schappacher** seit 25 Jahren im Bereich Elektronik und **Martin Schmidt** seit 20 Jahren im Bereich Vertrieb.

Netzwerktreffen: „PM_{2,5} Monitoring - What's Next?“ Erfolgreicher Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe

■ Wie bereits berichtet, haben wir die erfolgreiche Seminarreihe Palas® ATS in ein neues Format überführt. In einem zweijährigen Turnus laden wir jetzt ein zum Air Filtration Seminar (AFIS) mit Themen rund um die Filterprüfung und in den Jahren dazwischen zu einem Netzwerktreffen zu unterschiedlichen Themen. Nach dem sehr gut besuchten AFIS im letzten Jahr, hatte auch diese neue Seminarreihe am 18. September Premiere mit hohem Zuspruch.

Unter der Überschrift „PM_{2,5} Monitoring – What's Next?“ diskutierten über 50 Teilnehmer mit den internationalen Experten und Referenten aus Industrie, Hochschulen, Netzwerken und Zertifizierungsstellen darüber, wie die nächste Stufe der Überwachung der Luftqualität aussehen kann. Moderiert wurde das Seminar von Prof. Dr. Achim Dittler, dem Leiter der Arbeitsgruppe Gas-Partikel-Systeme am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

In den Vorträgen ging es von der aktuellen Debatte über die Feinstaubbelastung in Ballungszentren und deren Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit sowie Grenzen und Möglichkeiten der einzusetzenden Messtechnik. Ebenso thematisiert wurden die Betrachtung von Nanopartikelfreisetzung und Luft-

qualität am Arbeitsplatz, die Untersuchung der Ultra-Feinstaubthematik an Flughäfen und der Kraftfahrzeugtechnik sowie die ersten Konzepte der innerstädtischen Feinstaubfiltration und mobilen fahrzeug- und drohnen-gestützter Feinstaubmessungen.

Wir danken für die rege Teilnahme und freuen uns auf das nächste Palas® Seminar mit Ihnen.

■ PALAS® TERMINE

Die Termine der Messen und Ausstellungen, bei denen Palas® vertreten ist, finden Sie immer aktuell im Internet auf www.palas.de/exhibition.

Hier ein Auszug unserer aktuellen Messen:

■ **AFS Spring Meeting FiltCon, Philadelphia**
01. - 03.04.2019

■ **Powtech und Partec, Nürnberg**
09. - 11.04.2019

■ **Filtech, Köln**
22. - 24.10.2019

■ **SINCE, Shanghai**
01. - 03.12.2019



Netzwerktreffen „PM_{2,5} Monitoring - What's Next?“ am 18. September in Karlsruhe

■ PALAS® Impressum

Palas GmbH

Greschbachstr. 3 b
76229 Karlsruhe, Deutschland
Tel.: +49 721 96213-0
Fax: +49 721 96213-33
E-Mail: mail@palas.de
www.palas.de

Redaktion

Hannah Horn

Text und Gestaltung

Andreas Mauritz - Public Relations
Palas® Particular erscheint jährlich. Wir freuen uns über Anregungen und Kritik. Wenn Sie weitere Exemplare benötigen oder den Newsletter weiterempfehlen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten.